



**9. | 10.9.2017**

**Programm Kanton Zürich**



**Europäische Tage des Denkmals | Macht und Pracht**  
**Journées européennes du patrimoine | Héritage du pouvoir**  
**Giornate europee del patrimonio | Potere e magnificenza**  
**Dis europeics dal patrimoni | Pumpa e pussanza**



Archäologie und Denk-  
malpflege Kanton Zürich  
Stettbachstrasse 7  
8600 Dübendorf  
043 259 69 00

Denkmalpflege  
Stadt Winterthur  
Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur  
052 267 54 62

Denkmalpflege  
Stadt Zürich  
Lindenhofstrasse 9  
8021 Zürich  
044 412 11 11

9. | 10.9.2017



Europäische Tage des Denkmals  
Journées européennes du patrimoine  
Giornate europee del patrimonio  
Dis europeics dal patrimoni

## Macht und Pracht

Villen, Schlösser, Landgüter und Fabriken: Vermeintlich einfach lässt sich das diesjährige Thema der Europäischen Tagen des Denkmals anhand prächtiger Bauten vermitteln. Doch was ist mit den zahlreichen, namenlosen Arbeitern und Bauern, welche die Pracht überhaupt erst durch ihre Arbeitskraft ermöglichten? Und was ist mit den Frauen, denen die Teilhabe an der Macht lange Zeit verwehrt blieb?

An den Denkmaltagen nehmen wir die Bauten der Mächtigen ebenso wie die Machtverhältnisse selbst in den Blick: Villen und Fabriken, Direktoren und Arbeiter, Bauern und die Staatsmacht. Wir besichtigen unter anderem ein Ritterhaus, besuchen den Schauplatz des «Bockenkriegs», wandern auf Pfaden von Dichtern über den Pfannenstiel und lernen einige ungewöhnliche Frauen kennen, die bereits im 19. Jahrhundert Karriere machten.

Die drei Denkmalpflege-Fachstellen im Kanton Zürich sowie eine Reihe von Eigentümern, Vereinen und Organisationen haben auch dieses Jahr ein thematisch breit gefächertes Programm zusammengestellt. Zwischen dem 4. und 10. September finden im ganzen Kanton Führungen, Lesungen, Vorträge, Rundfahrten, Wanderungen und Spaziergänge statt. Für unsere jüngeren Besucherinnen und Besucher gibt es am Sonntag, den 10. September auf dem Maggi-Areal in Kemptthal sowie im Museum «Am Römerholz» in Winterthur ein Kinderprogramm.

Wir freuen uns darauf, Ihnen spannende Objekte zu zeigen und die Geschichten dazu zu erzählen.

Beat Eberschweiler  
Kantonaler  
Denkmalpfleger

Martina Jenzer  
Fachbereichsleiterin  
Denkmalpflege Stadt  
Zürich

Stefan Gasser  
Leiter Städtische  
Denkmalpflege  
Winterthur



# Programm Kanton Zürich



Bubikon	<b>Glocken – Zeugen von Macht und Pracht im Ritterhaus?</b>	Sa   So	<b>6</b>
Horgen	<b>Ein Aufstand gegen Macht und Pracht: der Bockenkrieg</b>	So	<b>6</b>
Horgen	<b>Das Bockengut: barocke Pracht und bäuerlicher Musterbetrieb</b>	So	<b>7</b>
Horgen	<b>Plätsirfahrten auf historischen Zürichsee-Booten</b>	So	<b>8</b>
Kemptthal	<b>Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum?</b>	So	<b>8</b>
Kemptthal	<b>Mit Maggi macht das Kochen Spass</b>	So	<b>9</b>
Maur	<b>Die Burg: ein Machtzentrum in Maur</b>	Sa   So	<b>10</b>
Oberstammheim	<b>Führung durch das Hirschen-Ensemble</b>	Sa	<b>11</b>
Oetwil am See	<b>Literarische Wanderung am Pfannenstiel</b>	Sa	<b>11</b>
Oetwil am See	<b>Matinée-Lesung</b>	So	<b>12</b>
Ottenbach	<b>Durch Fabrikgelände und Turbinenanlage zum Streichwehr</b>	Sa   So	<b>12</b>
Pfungen	<b>Der Fabrikant und sein Haus: Villa und Park Schlosshalde</b>	Sa	<b>13</b>
Regensberg	<b>Prächtige Häuser und ein Rundturm aus dem 13. Jahrhundert</b>	Sa   So	<b>14</b>
Wetzikon	<b>Info-Stand am Ochsenmarkt</b>	Sa   So	<b>14</b>
Winterthur	<b>Der Stadtbaumeister gestern – heute – morgen</b>	 Mo	<b>15</b>
Winterthur	<b>Soziale Raumstruktur zwischen Erde und Himmel</b>	 Di	<b>16</b>
Winterthur	<b>Von der Grafenburg zum Museumsschloss</b>	 Mi	<b>16</b>
Winterthur	<b>Vom Sulzer-Hochhaus zum Wintower – mehr als nur ein Hochhaus</b>	 Do	<b>19</b>
Winterthur	<b>Schöner Wohnen</b>	 Fr	<b>19</b>
Winterthur	<b>Stadthaus Winterthur – Ein Tempel für die Demokratie</b>	Sa	<b>20</b>
Winterthur	<b>Von der Muse geküsst: Kunst in Winterthur um 1900</b>	Sa	<b>20</b>
Winterthur	<b>Sidi – Erfolg und Untergang einer grossen Fabrik</b>	Sa	<b>21</b>
Winterthur	<b>6 Siedlungen, 50 Jahre sozialer Wandel, eine Gartenstadt</b>	Sa	<b>21</b>
Winterthur	<b>Von der Direktorenvilla zur Kunstsammlung</b>	Sa   So	<b>22</b>
Winterthur	<b>Zwei Grossbürger – Zwei Lebenswege</b>	Sa	<b>23</b>





Winterthur   <b>Formen der Macht</b>	So	23
Winterthur   <b>Edle Damen und Herren in prachtvollen Gewändern</b>	So	24
Zürich   <b>Erinnerungskorrekturen</b>	So	25
Zürich   <b>Frauen nehmen sich Macht: Zürichs Unternehmerinnen</b>	Sa	25
Zürich   <b>Renaissance an der Bahnhofstrasse: Das Bankhaus Leuenhof</b>	Sa	26
Zürich   <b>Das Stadtpalais Rechberg: barocke Pracht – städtische Macht</b>	 Sa   So	26
Zürich   <b>Sempers Polytechnikum: Hauptgebäude und Aula der ETH Zürich</b>	Sa   So	27
Zürich   <b>Eine «förrene Hütte» inmitten der Stadtbefestigung</b>	Sa	28
Zürich   <b>Die Macht der Mauern. Von der Abschreckung zur Ausschmückung</b>	Sa	28
Zürich   <b>Steinerne Tafeln, emaillierte Schilder</b>	Sa	29
Zürich   <b>Prachtvolle Patumbah</b>	Sa   So	29
Zürich   <b>Burgen im Mittelalter, Wahrzeichen der Adelherrschaft</b>	 Di	31
Zürich   <b>Vom Prachtbau zum Co-working-space</b>	Sa	32
Zürich   <b>Sandburgen bauen!</b>	Sa	32
Neuhausen am Rheinflall (SH)   <b>Unbekannter Rheinflall</b>	Sa	33



© Ritterhaus Bubikon

## Bubikon

### Glocken – Zeugen von Macht und Pracht im Ritterhaus?



Die Glocken als Kommunikationsmittel - sie läuten nicht nur für kirchliche Ereignisse, es gehen auch weltliche Klangbotschaften von ihnen aus, sei es die Ankündigung einer Gerichtsverhandlung oder der Gemeindeversammlung, Glockensignale der Schifffahrt, Streckengeläute der Eisenbahn oder auch ganz einfach der Stundenschlag der Kirchenuhr.

#### **Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.**

10 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung  
15 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Ritterhausstrasse 35, Museum Ritterhaus Bubikon

**ÖV:** Bahn S5 und S15 bis Bahnhof Bubikon, danach ca. 5 bis 10 Min. Fussweg oder Bus 880 bis Haltestelle «Ritterhaus», danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Führung zum Thema Glocken durch Daniela Tracht, Leiterin Ritterhaus Bubikon, und Claudia Fischer-Karrer, Kulturdetektive Ausstellung «Bim, Bam, Wumm – Glockengeschichte(n)» vom 30.4.–24.9.2017

**Organisation:** Ritterhaus Bubikon, Kulturdetektive

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 789  
[www.ritterhaus.ch](http://www.ritterhaus.ch)  
[www.kulturdetektive.ch](http://www.kulturdetektive.ch)



© Ortsmuseum Sust Horgen

## Horgen

### Ein Aufstand gegen Macht und Pracht: der Bockenkrieg



Bocken war nicht nur Landsitz hochbarocker und grossbürgerlicher Macht und Pracht, sondern 1804 auch Schauplatz des «Bockenkriegs» zwischen der aufständischen Landbevölkerung und Regierungstruppen. Der Horgner Schuster Hans Jakob Willi spielte dabei eine zentrale Rolle; er wurde dafür mit anderen Rädelsführern zum Tode verurteilt und hingerichtet.

#### **Sonntag 10.9.**

9, 11 und 13 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

**Wo:** Bahnhofstrasse 27, Ortsmuseum Sust Horgen

**ÖV:** Ab Bahnhof Horgen ca. 5 Min. Fussweg, seeaufwärts

**Was:** Führungen durch Walter Bersorger, Historiker, Kurator Ortsmuseum Sust Horgen Zwischen dem Ortsmuseum Sust Horgen und dem Landsitz Bocken verkehrt ein historischer Autobus

**Organisation:** Ortsmuseum Sust Horgen

[www.sust-horgen.ch](http://www.sust-horgen.ch)  
[www.horgen.ch/ortsmuseum](http://www.horgen.ch/ortsmuseum)



## Horgen

### Das Bockengut: barocke Pracht und bäuerlicher Musterbetrieb



Das im 17. Jahrhundert errichtete Bockengut war mehr als nur Landsitz: Es bildete das Zentrum eines grossen Landwirtschaftsbetriebes, war Badeanstalt, Schlachtfeld, Töchterinstitut und musikalische Stätte. Bei der Führung werden die vielfältigen Aspekte des Bockenguts – von der barocken Pracht zum bäuerlichen Musterbetrieb – gezeigt.

#### Sonntag 10.9.

10.30, 13 und 15 Uhr  
(Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Bockenweg 2, Landgut Bocken, Treffpunkt vor dem ehemaligen Reitgebäude, heute Reception Seminarhotel Bocken

**ÖV:** Von der Sust Horgen mit dem historischen Autobus oder ab Bahnhof Horgen Bus 132 oder ab Bahnhof Horgen Oberdorf Bus 131 bis Haltestelle «Bocken», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Andreas Gallmann, und Stefanie Magel, kantonale Denkmalpflege Zürich

Zwischen der Sust in Horgen und dem Landgut Bocken verkehrt ein historischer Autobus

Individuelle Besichtigung des Parks bzw. Geländes beim Bockengut, inkl. Kunst im öffentlichen Raum immer möglich, da frei zugänglich

**Organisation:** Kantonale Denkmalpflege Zürich

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 563  
[www.denkmalpflege.zh.ch/etd](http://www.denkmalpflege.zh.ch/etd)  
[www.bocken.ch](http://www.bocken.ch)  
[www.credit-suisse.ch](http://www.credit-suisse.ch)



© Chronikstube Pfäffikon ZH



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

## Horgen

---

### Pläsifahrten auf historischen Zürichsee-Booten



Um 1900 entwickelte sich die Schifffahrt zur «Freude des Bürgers». Das Pläsiboot ANNIE (1912 von Emil Leemann, Pfäffikon ZH), der Backdeckkreuzer FRÖSCH (1921 von Suter & Portier, Meilen) und der Weekendkreuzer AJAX (1936 von John Faul, Horgen) sind im Hafen Horgen zu besichtigen und auf kurzen Rundfahrten zu erleben.

---

#### Sonntag 10.9.

Abfahrt von 10.30 bis 16.30 Uhr alle 15 Min.  
(Dauer ca. 20 Min.)

---

**Wo:** Hafen Horgen, zwischen Bahnhof und ZSG-Steg

---

**ÖV:** Ab Bahnhof Horgen 1 Min. Fussweg

---

**Was:** Rundfahrten durch die Kapitäne der Stiftung HZB, bei jedem Wetter, ausser Sturmwarnung

---

Max. 10–12 Personen pro Fahrt, Tickets vor Ort erhältlich

---

**Organisation:** Stiftung Historische Zürichsee Boote

---

[www.stiftunghzb.ch](http://www.stiftunghzb.ch)

## Kemptthal

---

### Wer, wie, was?

### Wieso, weshalb, warum?



Wie wird eine Mühle angetrieben? Was verbirgt sich hinter den vielen Backsteinbauten? Wer oder was ist «Maggi»? Nach was duftet es heute? Löse Rätsel und Aufgaben und entdecke dabei die unbekannte Welt einer grossen Fabrikanlage.

---

#### Sonntag, 10.9.

10 bis 16.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

---

**Wo:** Kemptpark 1, Fabrikareal, Bahnhof Kemptthal, beim Informationsstand am Fabrikeingang

---

**ÖV:** Bahn S7 oder Bus 650 bis Kemptthal

---

**Was:** Erlebnispfad für kleine und grosse Forscher von 5 bis 99 auf dem ganzen Fabrik-Areal, Begleitung durch Bezugspersonen erforderlich

---

**Organisation:** Kantonale Denkmalpflege Zürich, Givaudan Schweiz AG

---

[www.denkmalpflege.zh.ch/etd](http://www.denkmalpflege.zh.ch/etd)  
[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)





## Kempththal

### Mit Maggi macht das Kochen Spass



1886 bringt Julius Maggi die legendäre Fertigwürze auf den Markt. Die Fabrik entwickelt sich zu einem riesigen Unternehmen mit Auswirkungen auf die gesamte Region. Was geschieht mit dem Areal, auf dem bis zu 700 Personen arbeiteten? Die «verbotene» Stadt öffnet ihre Tore und lässt in Vergangenheit und Zukunft blicken.

### Sonntag 10.9.

10 bis 16.30 Uhr durchgehend Führungen/  
Programm

**Wo:** Kempththal, Fabrikareal, Bahnhof Kempththal, beim Informationsstand am Eingang des Fabrikareals

**ÖV:** Bahn S7 oder Bus 650 bis Kempththal

**Was:** Postenführungen, Draisinenfahrten, Filme und Plakatausstellung zur Geschichte des Areals und seiner Arbeiter, zur aktuellen Arealentwicklung und zum ersten Umnutzungsvorhaben der Givaudan AG durch Gaby Weber und Roger Strub, kantonale Denkmalpflege Zürich, Viola Müller, Architektin, Bertram Ernst, Architekt, Mikula Gehrig, Mettler2Invest AG, und durch Hugo Felix, Givaudan

**Organisation:** Kantonale Denkmalpflege Zürich, Givaudan Schweiz AG

[www.denkmalpflege.zh.ch/etd](http://www.denkmalpflege.zh.ch/etd)  
[www.givaudan.com](http://www.givaudan.com)



## Maur

---

### Die Burg: ein Machtzentrum in Maur



Drei Führungen betrachten die Burg Maur: Die erste stellt die Burg als Machtzentrum vor, eine zweite beleuchtet die kulturellen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten von Untertanen und Regierenden im 18. Jahrhundert in Zürich und eine dritte stellt David Herrliberger als letzten Gerichtsherr von Maur und bedeutenden Verleger des 18. Jahrhunderts vor.

---

#### **Samstag 9.9.** und **Sonntag 10.9.**

14 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung  
14 bis 17 Uhr Druckwerkstatt Buchdruck und Kupferdruck  
14, 15 und 16 Uhr Führungen

---

**Wo:** Burgstrasse 8, Burg Maur, Burghof

**ÖV:** Bus 701 ab Klusplatz Zürich Richtung Maur bis «Haltestelle Maur Dorf» oder Bus 743 ab Bahnhof Stettbach Richtung Maur bis Haltestelle «Maur Dorf», danach ca. 5 Min. Fussweg auf Mühlestrasse bis Sagi Maur, dann links auf Burgstrasse

---

**Was:** Führungen durch Dr. Bruno Weber, Dr. Samuel Wyder, Museumsmitarbeiter, und Susanna Walder, Museumsmitarbeiterin In Druckwerkstätten Kupferdruck zum selbst probieren unter Anleitung von Kupferdrucker Jan Leiser sowie Demonstration Buchdruck durch Gilde Gutenberg

---

**Organisation:** MUSEEN MAUR

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 455  
[www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch), [info@museenmaur.ch](mailto:info@museenmaur.ch)



## Oberstammheim

### Führung durch das Hirschen-Ensemble



Das Hirschen-Ensemble im geschützten Ortsbild von Oberstammheim wurde 2015–2017 in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege umfassend restauriert und ausgebaut. Der «Historische Gasthof 2014 ICOMOS», mit seiner mehrfach ausgezeichneten Küche, wurde in verschiedenen Bereichen erweitert.

#### Samstag 9.9.

11 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Steigstrasse 4, Gasthof zum Hirschen, im Hof

**ÖV:** Bahn S29 ab Winterthur stündlich bis Bahnhof Stammheim oder Bus 605 ab Andelfingen stündlich bis Haltestelle «Oberstammheim, Post», danach ca. 6 Min. Fussweg oder Bus 832 ab Frauenfeld oder Diessenhofen stündlich bis Haltestelle «Stammheim, Frohsinn», danach ca. 1 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Fritz Wehrli, Eigentümer

**Organisation:** Hirschen Stammheim

[www.hirschen-ensemble.ch](http://www.hirschen-ensemble.ch)  
[www.hirschenstammheim.ch](http://www.hirschenstammheim.ch)  
[www.hirschenbuehne.ch](http://www.hirschenbuehne.ch)

## Oetwil am See

### Literarische Wanderung am Pfannenstiel



«Nie werde ich über den Pfannenstiel wandern, ohne dass ich länger oder kürzer an den Dichter denke, den ich von allen zeitgenössischen Landsleuten am meisten liebe, nämlich an Albin Zollinger, der diese Landschaft ein für allemal dargestellt hat.»  
Max Frisch, Tagebuch 1946-1949

#### Samstag 9.9.

9 bis 10 Uhr Öffnung der Ausstellung und individuelle Besichtigung  
10 Uhr Wanderung (Dauer ca. 3 Std.)

**Wo:** Chilerain 10, Helen Dahm Museum, beim Museum

**ÖV:** Ab Uster Bus 842, ab Wetzikon Bus 867 oder ab Männedorf Bus 940 bis Haltestelle «Oetwil am See, Zentrum», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Ausstellung «Helen Dahm | Albin Zollinger-Eine Begegnung», kostenloser Eintritt, anschliessende Wanderung mit Ann-Sophie Bosshard, Kuratorin des literarischen Teils der Ausstellung von Oetwil nach Pfannenstiel mit Kurzlesungen mit Bild- und Landschaftsbetrachtungen, Rücktransport wird am Ausgangspunkt besprochen, Wanderung zurück ca. 90 Min.

**Organisation:** Helen Dahm Gesellschaft

[www.helen-dahm.ch](http://www.helen-dahm.ch)



© Zentralbibliothek Zürich



© Denkmalpflege des Kantons Zürich

## Oetwil am See

---

### **Matinée-Lesung**



Die Ausstellung «Helen Dahm / Albin Zollinger – Eine Begegnung» Werke der Künstlerin Helen Dahm (1878–1968) sowie Texte und Materialien von Albin Zollinger (1895–1941), Schriftsteller, Lehrer und Vertreter der geistigen Landesverteidigung. Im Rahmen der Ausstellung hören wir Texte, die von einem Schauspieler dargeboten werden.

### **Sonntag 10.9.**

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Chilerain 10, Helen Dahm Museum, im Museum

**ÖV:** Ab Uster Bus 842, ab Wetzikon Bus 867 oder ab Männedorf Bus 940 bis Haltestelle «Oetwil am See, Zentrum», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Matinée-Lesung von Texten aus dem Roman von Albin Zollinger «Pfannenstiel» im Museum

Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Apéro

**Organisation:** Helen Dahm Gesellschaft

[www.helen-dahm.ch](http://www.helen-dahm.ch)

## Ottenbach

---

### **Durch Fabrikgelände und Turbinenanlage zum Streichwehr**



Die Turbinenanlage aus dem Jahre 1920 wird in Betrieb gesetzt. Die geführte Besichtigung erklärt die Bedeutung und den Zweck der Fabrik- und Fabrikantengebäude sowie der Wasserbauten. Eine Sonderausstellung mit alten Fotografien und Plänen zeichnet ab 1833 die Geschichte der Bauten nach und führt erstmals die Namen der Fabrikverantwortlichen auf.

### **Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.**

9 bis 17 Uhr individuelle Besichtigung und Ausstellung

9.30, 11, 13.30 und 15 Uhr Führungen (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Muristrasse 33, Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach, bei Haas-Shopping

**ÖV:** Bus 212, 213 oder 215 ab Bahnstation Affoltern a.A. oder Bus 231 ab Bremgarten AG bis Haltestelle «Oberlunkhofen» und dann umsteigen auf Bus 215, bis Haltestelle «Ottenbach, Engel», danach ca. 10 Min. Fussweg

**Was:** Individuelle Besichtigung der Turbinenanlage und der Sonderausstellung und Führungen durch Mitglieder des Vereins Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach

**Organisation:** Verein Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach

[www.historisches.kleinkraftwerk.ottenbach.ch](http://www.historisches.kleinkraftwerk.ottenbach.ch)



## Pfungen

---

### Der Fabrikant und sein Haus: Villa und Park Schlosshalde



1888/89 liess sich der Besitzer der Tuchfabrik Pfungen vom Winterthurer Architekten Ernst Jung eine historistische Backsteinvilla samt grosszügiger Parkanlage erbauen. Das Ensemble zeugt von einer unternehmerischen Elite, die ihren Reichtum offen zeigte und ihren Machtanspruch mit dem Formenrepertoire des Patriziats zum Ausdruck brachte.

---

#### Samstag 9.9.

10 bis 17 Uhr freie Besichtigung des Parks  
11 bis 16 Uhr Führungen zur vollen Stunde  
(Dauer ca. 45 Min.)

---

**Wo:** Dorfstrasse 14, Villa Schlosshalde

---

**ÖV:** Ab Bülach oder Winterthur Bahn S41 bis Pfungen (9 Min. Fahrzeit), danach ca. 5 Min. Fussweg

---

**Was:** Führungen durch Petra Röthlisberger, Architekturhistorikerin und Stiftungsrätin der Stiftung Zürcher Heimatschutz  
Im Zentrum der Führung steht die Besichtigung der weitgehend im Original erhaltenen repräsentativen Räume im Hochparterre der Fabrikantenvilla

---

**Organisation:** Stiftung des Zürcher Heimatschutzes

---

[www.stiftungzuercherheimatschutz.ch](http://www.stiftungzuercherheimatschutz.ch)



© Verein Standort Zürcher Unterland

## Regensberg

### Prächtige Häuser und ein Rundturm aus dem 13. Jahrhundert



Die Ritter von Regensberg haben im 14. Jahrhundert die Manessische Liederhandschrift mitfinanziert und sind – vielleicht deswegen – verarmt. Geblieben sind ein savoyardischer Rundturm, der tiefste Sodbrunnen der Schweiz, prächtige Häuser und das Amtshaus aus dem 17. Jahrhundert.

#### Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Im Chratz 2, altes Schulhaus

**ÖV:** Bahn S15 bis Dielsdorf, danach Bus 593 Richtung Regensberg bis Haltestelle «Regensberg, Dorf», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Hanna Hinnen, abgeschl. Studium in Pädagogik und Volkskunde, und Sepp Harder, Dipl. Ing. HTL, Veröffentlichter von «Die Freiherren von Regensberg» und «Eberhard II. von Regensberg Fürstbischof in Salzburg»

Anmeldung bei Hanna Hinnen unter 079 418 73 14 oder hanna@hinnen.hinnen.ch bis 8.9.

**Organisation:** Verein Standort Zürcher Unterland und Gemeinde Regensberg ZH

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 297  
[www.zuercherunterland.ch](http://www.zuercherunterland.ch)  
[www.regensberg.ch](http://www.regensberg.ch)



© Kulturdetektive

## Wetzikon

### Info-Stand am Ochsenmarkt



Der Informationsstand der Kulturdetektive steht mitten im Ochsenmarkt, einem exklusiven, kleinen Markt für Kunsthandwerk und Kulinarisches. Informieren Sie sich über die regionale Kulturgeschichte, geniessen Sie feine Köstlichkeiten und nehmen Sie ein handgemachtes Souvenir nach Hause. Geeignet für die ganze Familie.

#### Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

10 bis 16 Uhr

**Wo:** Pfäffikerstrasse 4, Ochsenmarkt, Informationsstand

**ÖV:** Ab Bahnhof Wetzikon Bus 850 oder 851 bis Haltestelle «Ochsen»

**Was:** Informationsstand Kulturdetektive Wetzikon

**Organisation:** Kulturdetektive Wetzikon

[www.kulturdetektive.ch](http://www.kulturdetektive.ch)  
[www.kulturdetektiveblog.ch](http://www.kulturdetektiveblog.ch)  
[www.ochsenmaert.ch](http://www.ochsenmaert.ch)



## Winterthur

### Der Stadtbaumeister gestern – heute – morgen



Braucht ein Stadtbaumeister Visionen oder ist er Vermittler von unterschiedlichen Interessen? In den letzten 150 Jahren wurde diese Frage in Winterthur unterschiedlich beantwortet. Eine vom Landboten moderierte Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen und dem neuen Stadtbaumeister sowie zwei externen Fachleuten geht dieser Frage nach.

#### Montag 4.9.

17.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Marktgasse 53, Altes Stadthaus, Festsaal, 2. OG

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1,3 oder 5 bis Haltestelle «Schmidgasse» oder ca. 7 Min. Fussweg

**Was:** Einführung Stefan Gasser, Denkmalpfleger Winterthur, Diskussionsrunde mit Michael Hauser, ehem. Stadtbaumeister Winterthur, Jens Andersen, neuer Stadtbaumeister Winterthur, Rahel Marti, Stv. Chefredaktorin Hochparterre, Stephan Popp, Forum Architektur Winterthur, Moderation durch Jakob Bächtold, Stv. Chefredaktor Landbote

Anschliessend Apéro

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur  
Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 712



© Michael D. Schmid

## Winterthur

### Soziale Raumstruktur zwischen Erde und Himmel



Die Kirchen von Wülflingen dokumentieren ein über mehrere Jahrhunderte sich wandelndes Verständnis und eine überraschende Ambivalenz von Macht und Pracht. Das Verhältnis zwischen Gott, Kleriker und Laien ist im Raum erfahrbar. Wir werfen exklusiv einen Blick in die ehemalige Gruft der Familie Hirzel aus dem 18. Jahrhundert.

#### Dienstag 5.9.

17.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Lindenplatz, reformierte Kirche Wülflingen, vor der Kirche

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 2 bis Haltestelle «Lindenplatz», anschliessend ca. 1 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Michael D. Schmid, Historiker und Sakralbauforscher, und Henriette Hahnloser, Denkmalpflege Winterthur

Ca. 800m Fussweg zwischen den zu besichtigenden Objekten

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur  
Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 848

## Winterthur

### Von der Grafenburg zum Museumsschloss



Der weithin sichtbare Turm der fast 1000-jährigen Mörsburg markiert am Übergang zum Thurtal den nördlichen Rand der Gemeinde Winterthur. Seine Funktion hat sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert, ebenso die bauliche Gestalt und die Innenräume. Einer Zeitreise ähnlich, stellt der Rundgang die verschiedenen Epochen ausführlicher vor.

#### Mittwoch 6.9.

17.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Mörsburgstrasse 30, Schloss Mörsburg

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1 bis Endstation Haltestelle «Oberwinterthur», danach ca. 30 Min. Fussweg oder Bahn S29 bis Reutlingen, danach ca. 40 Min. Fussweg

**Was:** Begrüssung durch Marlis Betschart, Historischer Verein Winterthur, Führung durch Peter Niederhäuser, Historiker

Fahrdienst für Gehbehinderte auf Anfrage möglich

Genügend Parkplätze bei Gasthof Schlosshalde vorhanden

Anmeldung bei [staedtebau@win.ch](mailto:staedtebau@win.ch) oder 052 267 54 62 bis 4.9.

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur, Historischer Verein Winterthur und Schweizerischer Burgenverein

[www.historischer-verein-winterthur.ch/site/moersburg-2/](http://www.historischer-verein-winterthur.ch/site/moersburg-2/)







## Winterthur

### Vom Sulzer-Hochhaus zum Wintower – mehr als nur ein Hochhaus



Um die Verwaltung an einem zentralen Standort zu vereinen, liess das Traditionsunternehmen Sulzer in den 1960er Jahren ein Hochhaus erbauen. Neben dessen Bau- und Besitzergeschichte wird auch die ursprüngliche Platzgestaltung von E. Cramer, die momentan instandgesetzt wird, Thema der Führung sein.

#### Donnerstag 7.9.

17.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Neuwiesenstrasse 15, Wintower, beim Hautpeingang

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Sulzer», danach ca. 3 Min. Fussweg oder ab Hauptbahnhof Winterthur ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Nora Bruske, kantonale Denkmalpflege Zürich, Hansjörg Walter, Landschaftsarchitekt, und Cristina Mecchi, Denkmalpflege Winterthur

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur und kantonale Denkmalpflege Zürich



© wirtbib

## Winterthur

### Schöner Wohnen



«Wehntal», «Malabar», «Maronenbaum», «Traubengut» usw. – so lauten die klingenden Namen der Winterthurer Villen, die in der zweiten Hälfte des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut wurden. Die Sammlung Winterthur gewährt Einblick in diese noblen Anwesen und präsentiert Aussen- und Innenansichten.

#### Freitag 8.9.

18 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Obere Kirchgasse 6, Stadtbibliothek am Kirchplatz, Sammlung Winterthur, 4. OG

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1 oder 3 bis Haltestelle «Schmidgasse» oder ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Regula Geiser, Mitarbeiterin Sammlung Winterthur

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur, Winterthurer Bibliotheken, Sammlung Winterthur

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 712  
[www.bibliotheken.winterthur.ch/sammlung-winterthur/sammlungen/bildarchiv/](http://www.bibliotheken.winterthur.ch/sammlung-winterthur/sammlungen/bildarchiv/)



© Stadtarchiv Winterthur



© Verein Frauenstadtrundgang Winterthur

## Winterthur

### Stadthaus Winterthur – Ein Tempel für die Demokratie



Das prachtvolle Winterthurer Stadthaus stellte die Macht des Volkes von Beginn an in den Mittelpunkt. Sein Versammlungs-saal bildet das Herz des Hauses mit einem entsprechend repräsentativen Zugang, direkt von der Strasse in den ersten Stock. Führung und Präsentation erzählen die Geschichte des Hauses aus Perspektive von Demokratie und Stadtpolitik.

#### Samstag 9.9.

10 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Stadthausstrasse 4a, beim Brunnen vor dem Stadthaus

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 3, 5 oder 10 bis Haltestelle «Stadthaus» oder 10 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Johann Frei, Architekt, und Marlis Betschart, Leiterin Stadtarchiv Winterthur

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei [staedtebau@win.ch](mailto:staedtebau@win.ch) oder 052 267 54 62 bis 8.9.

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur, Stadtarchiv Winterthur

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 969  
[www.stadtarchiv.winterthur.ch](http://www.stadtarchiv.winterthur.ch)

## Winterthur

### Von der Muse geküsst: Kunst in Winterthur um 1900



In der theatralischen Führung sind Winterthurer Künstlerinnen verschiedenster Ausrichtungen und sozialer Herkunft Thema. Es plaudert das Modell einer Bildhauerin aus dem Nähkästchen. Im Garten der Villa Flora kommt eine wichtige Mäzenin zu Wort. Und nicht zuletzt darf bei so viel Kunst natürlich der Auftritt einer echten Muse nicht fehlen!

#### Samstag 9.9.

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Museumstrasse 52, hinter dem Kunstmuseum an der Liebestrasse, bei der Bronzeskulptur neben dem Parkhaus

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 3 oder 6 bis Haltestelle «Stadthaus» oder ca. 7 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Beatrice Hitz, Monika Scheidegger und Marie-Theres Krähenmann, Verein Frauenstadtrundgang Winterthur

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur und Verein Frauenstadtrundgang Winterthur

[www.frauenrundgang.ch](http://www.frauenrundgang.ch)



© winbb



© winbb

## Winterthur

---

### Sidi – Erfolg und Untergang einer grossen Fabrik



Die mechanische Seidenweberei Winterthur war eine Gründung von einflussreichen Unternehmern. Zu entdecken sind Spuren der Fabrik, die einst 850 Menschen Arbeit bot: das Kesselhaus mit Dampfkesseln und Hochkamin, der Verwaltungsbau, die Arbeiterhäuser, die Schriften einer Sidi-Arbeiterin und die umgenutzten Fabriken in der nahen Schleife.

---

#### Samstag 9.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** St. Gallerstrasse 42 F, Sidiareal, zwischen Kesselhaus und Hochkamin

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 3, 5 oder 14 bis Haltestelle «Pflanzschulstrasse»

**Was:** Führung durch Hans-Peter Bärtschi, dipl. Architekt ETH, Technik- und Wirtschaftshistoriker

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur, inbahn Verein

[www.inbahn.ch](http://www.inbahn.ch)

## Winterthur

---

### 6 Siedlungen, 50 Jahre sozialer Wandel, eine Gartenstadt



«Wer den Bau hat, hat die Macht.» Dieses Zitat eines ehemaligen Winterthurer Bauvorstehers zeigt, dass mit Bauten auch gesellschaftliche Ideale zementiert, in Holz gebaut oder in Beton gegossen werden. Wir durchwandern einen baulich manifestierten Ideenpluralismus, der in seiner Vielfalt die Gartenstadt ausmacht.

---

#### Samstag 9.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Ecke West-/Wülflingerstrasse

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 2 bis Haltestelle «Feldtal» oder «Oberfeld»

**Was:** Führung durch Andreas Madianos, Raumplaner

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur und Büro für Denkmalpflege und Raumentwicklung



## Winterthur

### Von der Direktorenvilla zur Kunstsammlung



Die Architekturführung spannt einen Bogen von der klassischen Direktorenvilla aus dem Jahr 1915 über die Ergänzung des Galerietraktes bis hin zum zeitgenössischen Museumsanbau von 1998. In all diesen Phasen soll der Frage der Repräsentation und Machtdarstellung nachgegangen werden.

#### **Samstag 9.9.**

14 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std.)

#### **Sonntag 10.9.**

11.30 Uhr Führung (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**ÖV:** Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis Haltestelle «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

**Was:** Am Samstag Architekturführung durch Jessica Tang Toggweiler, Kunsthistorikerin

Am Sonntag Architekturführung durch Johanna Wirth-Calvo, Kunsthistorikerin

Kinder von 7–13 Jahren können in der Zeit am Sonntag am Workshop «Edle Damen und Herren in prachtvollen Gewändern» teilnehmen

**Organisation:** Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 158



© Münzkabinett Winterthur, Adrian Bircher



© winbib

## Winterthur

### Zwei Grossbürger – Zwei Lebenswege

Eduard Bühler-Egg (1833–1909) und Friedrich Imhoof-Blumer (1838–1920) waren beide Winterthurer Grossbürger, aber mit ganz anderen Lebensläufen. Der eine war Fabrikant, der andere Kaufmann und Numismatiker. Wie machte sich ihre Lebensweise baulich bemerkbar? Wo und wie begegneten sie sich? Eine Entdeckungsreise durch das bürgerliche Winterthur.

#### Samstag 9.9.

15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Lindstrasse 8, Villa Bühler, Münzkabinett Winterthur

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 3 bis Haltestelle «Bezirksgebäude» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Benedikt Zäch, Leiter Münzkabinett Winterthur

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur, Münzkabinett Winterthur

[www.stadt.winterthur.ch/muenzkabinett](http://www.stadt.winterthur.ch/muenzkabinett)

## Winterthur

### Formen der Macht



Für die aufstrebende Stadt Winterthur erstellte der renommierte Zürcher Architekt Leonhard Zeugheer (1838–1842) das repräsentative Knabenschulhaus, damals das erste öffentliche Gebäude ausserhalb der ehemaligen Stadtmauern. Der aus Klassizismus und Renaissance schöpfende Bau, ergänzt mit Skulpturenschmuck, beherbergt seit 1951 das Museum Oskar Reinhart.

#### Sonntag 10.9.

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Stadthausstrasse 6, Museum Oskar Reinhart, Foyer

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 3, 5 oder 10 bis Haltestelle «Schmidgasse»

**Was:** Führung durch Tiziana Carraro, Kunsthistorikerin, Museum Oskar Reinhart

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter 052 267 51 72 bis 9.9.

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur, Museum Oskar Reinhart Winterthur

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 158  
[www.museumoskarreinhart.ch](http://www.museumoskarreinhart.ch)



## Winterthur

### Edle Damen und Herren in prachtvollen Gewändern



Der Kunstspaziergang für Kinder von 7 bis 13 Jahren widmet sich den Darstellungen von edlen Damen und Herren. Während die Kinder beim Bilderentdecken, Geschichten erzählen, Malen und Basteln auf ihrem eigenen «Kunstspaziergang» begleitet werden, können die übrigen Familienmitglieder ganz in Ruhe an der gleichzeitigen Architekturführung teilnehmen.

#### Sonntag 10.9.

11.30 Uhr Kinderführung/Workshop  
(Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**ÖV:** Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis Haltestelle «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

**Was:** Kunstspaziergang für Kinder von 7–13 Jahren mit Kerstin Bitar, Museumspädagogin

Eltern können in der Zeit an der Architekturführung «Von der Direktorenvilla zur Kunstsammlung» teilnehmen

Anmeldung bei 058 466 77 40 oder [sorfuehrungen@bak.admin.ch](mailto:sorfuehrungen@bak.admin.ch) bis 10.9.

**Organisation:** Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 158





© Vivianne Berg



© Schweizerisches Sozialarchiv

## Zürich

### Erinnerungskorrekturen



Woran, an welche Menschen oder Ereignisse soll man sich erinnern? Für die Ewigkeit installierte Strassennamen oder Denkmäler werden errichtet, vielleicht restauriert. Oder eliminiert. Denn was heute als erinnerungswürdig gilt, kann später Kritik hervorrufen. Anhand von Beispielen wird über derartige Vorgänge und deren Archivierung diskutiert.

#### Sonntag 10.9.

11 bis 15.45 Uhr

**Wo:** Hirschengraben 62, Archiv für Zeitgeschichte (AfZ) der ETH

**ÖV:** Ab Zürich Bahnhofplatz Tram 3 oder Bus 31 bis zur Haltestelle «Neumarkt», danach ca. 4 Min. Fussweg

**Was:** Tagung

Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich bei [afz@history.gess.ethz.ch](mailto:afz@history.gess.ethz.ch)

**Organisation:** Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften SGKW, Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich

[www.culturalstudies.ch](http://www.culturalstudies.ch)  
[www.afz.ethz.ch](http://www.afz.ethz.ch)

## Zürich

### Frauen nehmen sich Macht: Zürichs Unternehmerinnen

Unternehmerinnen wie die Verlegerin Verena Conzett prägten Zürich mit. Sie gründeten Spitäler, Ausbildungsstätten und Schuhimperien oder waren Pionierinnen gesellschaftlicher Reformen. Auf dem Rundgang entlang der Bahnhofstrasse besuchen wir ihre Wirkungsstätten.

#### Samstag 9.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Treffpunkt am Hauptbahnhof, beim Hauptportal Ausgang Bahnhofstrasse gegenüber Alfred-Escher-Denkmal

**ÖV:** Bahn bis Zürich

**Was:** Führung an der Bahnhofstrasse und durch versteckte Innenhöfe durch Linda Christen und Nadja Koch, Historikerinnen

**Organisation:** Verein Frauenstadtrundgang Zürich

[www.frauenstadtrundgangzuerich.ch](http://www.frauenstadtrundgangzuerich.ch)



© Foto Wolgensinger



© Zentralbibliothek Zürich

## Zürich

### Renaissance an der Bahnhofstrasse: Das Bankhaus Leuenhof



Der «Leuenhof» – ehemaliger Hauptsitz der Bank Leu – zählt zusammen mit dem «Peterhof» zu den markantesten Geschäftshäusern an der oberen Bahnhofstrasse. Sie gelten neben dem an der Börsenstrasse gelegenen Hauptsitz der Schweizerischen Nationalbank als Hauptwerk der renommierten Zürcher Architekten Otto (1880–1959) und Werner Pfister (1884–1950).

#### **Samstag 9.9.**

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Bahnhofstrasse 32, Bank Leu, vor dem Haupteingang

**ÖV:** Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 oder 17 bis Haltestelle «Paradeplatz»

**Was:** Führung durch Pietro Wallnöfer, kantonale Denkmalpflege Zürich

Anmeldung bei  
[are.denkmalpflege@bd.zh.ch](mailto:are.denkmalpflege@bd.zh.ch) bis 4.9.

**Organisation:** Kantonale Denkmalpflege Zürich

[www.denkmalpflege.zh.ch/etd](http://www.denkmalpflege.zh.ch/etd)

## Zürich

### Das Stadtpalais Rechberg: barocke Pracht – städtische Macht



Das zwischen 1758 und 1770 errichtete Palais «Rechberg» ist der bedeutendste Rokokobau des Kantons Zürich. Seine Geschichte ist eng mit den einflussreichsten Zürcher Familien verbunden. Bereits kurz nach Bauvollendung und auch heute noch dient das Palais als repräsentative Lokalität für den Empfang in- und ausländischer Prominenz.

#### **Samstag 30.9** und **Sonntag 1.10**

Führungszeiten siehe  
[www.openhouse-zuerich.org](http://www.openhouse-zuerich.org)

**Wo:** Hirschengraben 40, Rechberg, im Innenhof

**ÖV:** Tram 3 oder Bus 31 bis Haltestelle «Neumarkt», danach ca. 1 Min. Fussweg

**Was:** Andreas Gallmann, Historiker, kantonale Denkmalpflege Zürich

Anmeldung unter  
<https://openhouse-zuerich.org>

**Organisation:** Kantonale Denkmalpflege Zürich

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 971  
[www.openhouse-zuerich.org](http://www.openhouse-zuerich.org)  
[www.denkmalpflege.zh.ch/etd](http://www.denkmalpflege.zh.ch/etd)



## Zürich

---

### **Sempers Polytechnikum: Hauptgebäude und Aula der ETH Zürich**



Im repräsentativen Hauptgebäude der ETH Zürich brachte der Architekt Gottfried Semper die Bedeutung der im 19. Jahrhundert einzigen technischen Hochschule des Landes zum Ausdruck. Die Aula steht im Zentrum des historischen Gebäudes und bildet mit ihrer prächtigen Ausstattung und dem Bildprogramm das architektonische Herz der Hochschule.

---

#### **Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.**

10 bis 16 Uhr individuelle Besichtigung  
11 und 14 Uhr Führungen (Dauer ca. 1 Std.)

---

**Wo:** Rämistrasse 101, ETH Zürich, Hauptgebäude, Eingangshalle Rämistrasse beim Brunnen

---

**ÖV:** Ab Bahnhof Zürich Tram 6 oder 10 bis zur Haltestelle «ETH / Universitätsspital» oder ab Bellevue mit Tram 9 bis Haltestelle «ETH / Universitätsspital», siehe [www.ethz.ch/zentrum](http://www.ethz.ch/zentrum)

---

**Was:** Individuelle Besichtigung der Aula, Führungen durch Sempers Hauptgebäude und Aula

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich

Anmeldung unter [fuehrungen@services.ethz.ch](mailto:fuehrungen@services.ethz.ch)

---

**Organisation:** ETH Zürich

[www.ethz.ch](http://www.ethz.ch)



© Amt für Städtebau, Zürich, Juliet Haller



© Amt für Städtebau, Zürich, Juliet Haller

## Zürich

---

### Eine «förene Hütte» inmitten der Stadtbefestigung



Das Bodmerhaus fällt heute kaum auf inmitten der Grossbauten von Universität und ETH. Hier, nahe der barocken Stadtbefestigung, empfing im 18. Jahrhundert Johann Jakob Bodmer seine berühmten Gäste. Wir begeben uns im Bodmerhaus auf die Spurensuche seiner illustren Besitzer und den ursprünglichen städtebaulichen Kontext.

#### **Samstag 9.9.**

13.30 und 14.30 (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Neumarkt 4, Bodmerhaus, Start im Haus Zum Rech, beim Stadtmodell

**ÖV:** Tram 3 oder Bus 31 bis Haltestelle «Neumarkt»

**Was:** Führungen durch Mirjam Brunner und Anke Köth, Projektleiterinnen Denkmalpflege der Stadt Zürich

Anmeldung bei Ginette Wyss,  
ginette.wyss@zuerich.ch, bis 25.8.

**Organisation:** Denkmalpflege Stadt Zürich

## Zürich

---

### Die Macht der Mauern. Von der Abschreckung zur Ausschmückung



Mauerwerk war seit der Antike ein wichtiges architektonisches Mittel, Macht auszudrücken. Anhand von Beispielen aus der Zürcher Altstadt verfolgen wir die gestalterische Wirkung des Mauerwerks vom antiken Kastellmauerwerk über das mittelalterliche Bossenquaderwerk bis hin zu den Diamantbossen als wichtiges Motiv des Barock und Historismus.

#### **Samstag 9.9.**

13.30 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Lindenhof, beim Brunnen

**ÖV:** Tram 6, 7, 11 oder 13 bis Haltestelle «Rennweg» oder Tram 4 oder 15 bis Haltestelle «Rudolf-Brun-Brücke», folgende Strassen führen zum Lindenhof/Treffpunkt: Lindenhofstrasse, Pfalzgasse, Fortunagasse

**Was:** Führung durch Jonathan Frey, Projektleiter der Denkmalpflege Stadt Zürich

**Organisation:** Denkmalpflege Stadt Zürich



© Vivianne Berg



© Schweizer Heimatschutz

## Zürich

### Steinerne Tafeln, emaillierte Schilder



Schilder aus emailliertem Stahlblech, Tafeln aus Stein oder Plexiglas markieren mit ihrem Text die Besonderheit eines Ortes: ein denkmalgeschütztes Haus, ein gravierendes Ereignis oder den Aufenthaltsort einer Persönlichkeit. Dabei haben die Tafeln selber eine Geschichte, die bei dem kleinen Spaziergang erzählt wird.

#### Samstag 9.9.

10.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Neumarkt 4, Treffpunkt vor dem Baugeschichtlichen Archiv, beim Brunnen

**ÖV:** Tram 3 oder Bus 31 ab Zürich Bahnhofplatz bis Haltestelle «Neumarkt», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Ein Spaziergespräch in den Altstadtgassen mit Thomas Meyer, Leiter des Baugeschichtlichen Archivs, und Beat Haas, Denkmalpflege der Stadt Zürich

Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden

Ergänzend zu Tagung «Erinnerungskorrekturen» am 10.9.

**Organisation:** Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften SGKW

[www.culturalstudies.ch](http://www.culturalstudies.ch)

## Zürich

### Prachtvolle Patumbah



Nach 10 Jahren als Tabakpflanzler auf Sumatra liess sich Carl F. Grob von 1883–1885 in Zürich die prachtvolle Villa Patumbah bauen. Marmor aus Italien, Tapeten aus Japan, kunstvolle Malereien so weit das Auge reicht und eine grosszügige Parkanlage: für den Bauherrn war nur das Beste gut genug.

#### Samstag 9.9. und Sonntag 10.9.

14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Zollikerstrasse 128, Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

**ÖV:** Tram 2 oder 4 bis Haltestelle «Fröhlichstrasse» oder Bus 33 oder 77 bis Haltestelle «Botanischer Garten», danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch die Villa Patumbah und die Dauerausstellung «Baukultur»

Freie Besichtigung der Ausstellungen im Erd- und Gartengeschoss

**Organisation:** Schweizer Heimatschutz

[www.heimatschutzzentrum.ch](http://www.heimatschutzzentrum.ch)



## Zürich

---

### Burgen im Mittelalter, Wahrzeichen der Adelherrschaft



Burgen gehören zur europäischen Geschichte und stehen symbolhaft für das Mittelalter. Sie fungieren als Wehranlagen, Residenzen, Wirtschaftshöfe und sind eng mit der Herrschaft des Adels verknüpft. Die Vortragsreihe stellt den mittelalterlichen Burgenbau vor und illustriert die Bedeutung von Burgen für die Adelsgesellschaft.

---

#### **Dienstag 5.9.**

19.30 Uhr «Der Burgenbau im frühen Mittelalter» (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

#### **Dienstag 12.9.**

19.30 Uhr «Adel und Burgen in Europa» (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

#### **Dienstag 19.9.**

19.30 Uhr «Wie feudal war der Alltag auf den Burgen?» (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

#### **Dienstag 26.9.**

19.30 Uhr «Von der Burg zum Schloss» (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

---

**Wo:** Rämistr. 71, Universität Zürich-Zentrum

**ÖV:** Ab Bahnhof Zürich 15 Min. Fussweg oder Tram oder Bus bis Haltestelle «ETH/Universitätsspital»

---

**Was:** Vortragsreihe

---

Vorträge von PD Dr. Armand Baeriswyl zum Thema «Der Burgenbau im frühen Mittelalter», Prof. Dr. Claudia Zey zum Thema «Adel und Burgen in Europa», Prof. Dr. Heinrich Boxler zum Thema «Wie feudal war der Alltag auf den Burgen?», und Peter Niederhäuser zum Thema «Von der Burg zum Schloss»

Kosten insgesamt CHF 105

Anmeldung bei Sekretariat VHS, Bärengasse 22, 8001 Zürich, 044 205 84 84, [info@vhszh.ch](mailto:info@vhszh.ch), oder via [www.vhszh.ch/kursangebot](http://www.vhszh.ch/kursangebot) bis 5.9.

---

**Organisation:** Peter Niederhäuser und Tobias Holzer in Kooperation mit dem Schweizer Burgenverein

---

[www.vhszh.ch](http://www.vhszh.ch)  
[www.burgenverein.ch](http://www.burgenverein.ch)



© Roger Frei, Zürich



© drumrum Raumschule, Nevena Torboski

## Zürich

### Vom Prachtbau zum Co-working-space



In den Jahren 1883–1885 baute sich Guyer-Zeller das Geschäfts- und Wohnhaus «Gryffenberg» im Stil der Renaissance. Nach verschiedenen Nutzungsänderungen und Umbauten erfuhr das Haus jüngst wieder eine gründliche Sanierung. Heute arbeiten und konferieren Geschäftsleute in den hochwertigen Räumen – zu Neudeutsch «Co-working-space».

#### Samstag 9.9.

12, 13, 14 und 15 Uhr (Besammlung 10 Min. vor der Führung, Dauer ca. 30 Min.)

**Wo:** Börsenstrasse 18, ehem. Geschäfts- und Wohnhaus «Gryffenberg», vis-a-vis der Nationalbank

**ÖV:** Tram 11 ab Bahnhof Zürich Richtung Rehalp bis Haltestelle «Börsenstrasse», danach ca. 1 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Christian Oberholzer, Architekt, und Beat Soller, Farbgestalter

**Organisation:** Max Schweizer AG, Handwerk am Bau, Zürich

[www.schweizerag.com](http://www.schweizerag.com)  
[www.satelliteoffice.ch](http://www.satelliteoffice.ch)

## Zürich

### Sandburgen bauen!



Wir tauchen in Geschichten von mächtigen Ritterburgen und prächtigen Schlössern ein. Schauen uns an, wie diese gebaut wurden und welche Bauten zum Schutz mit eingeschlossen wurden. Danach bauen wir eine eigene Burg für die Stadtritter und Prinzessinnen der Stadt von heute. Wir beschriften alle Bauten und erzählen uns unsere Burggeschichten.

#### Samstag 9.9.

14 bis 17 Uhr Kinderprogramm, Einstieg jederzeit möglich

**Wo:** Pfingstweidstrasse 96, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, auf der Dachterrasse, in der Nähe der Dachspatzen-Spielgruppe

**ÖV:** Tram 4 bis ab Hauptbahnhof Zürich/Bahnhofquai bis Haltestelle «Toni-Areal» oder Tram 17 bis Haltestelle «Fischerweg»

**Was:** Workshop für Kinder ab 4 Jahren, Eltern und Interessierte unter Leitung von Nevena Torboski, drumrum Raumschule, im Auftrag von K'Werk Zürich

Anmeldung bei  
[info@drumrum-raumschule.ch](mailto:info@drumrum-raumschule.ch) bis 8.9.

**Organisation:** drumrum Raumschule zu Gast bei K'Werk Zürich

[www.drumrum-raumschule.ch](http://www.drumrum-raumschule.ch)





## Neuhausen am Rheinfall

---

### Unbekannter Rheinfall



Auf einer kleinen Wanderung inklusive Bootsfahrt entdecken wir die beiden Schlösser Laufen und Wörth neu. Heute vor allem als malerische Kulisse des imposanten Wasserfalles wahrgenommen, hatten die Schlösser früher eine ganz andere Funktion. Und wussten Sie, dass sich im Wald die Ruine eines dritten Schlosses versteckt?

---

#### Samstag 9.9.

10 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

---

**Wo:** Nohlstrasse, Parkplatz Rheinfall P3, Treffpunkt beim Ticketautomaten

---

**ÖV:** Bus 1 ab Bahnhof Schaffhausen oder Bus 6 ab Bahnhof Neuhausen bis Haltestelle «Neuhausen, Zentrum», danach 10 Min. Fussweg

Bahn bis Haltestelle «Neuhausen, Rheinfall», danach 10 Min. Fussweg Richtung Adventure Park Rheinfall

---

**Was:** Führungen durch Christian Muntwyler, kantonale Denkmalpflege Zürich, und Kathrin Schächli, Kantonsarchäologin

---

**Organisation:** Kantonsarchäologie Schaffhausen in Kooperation mit Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich



## ALTERTHÜMER MAGAZIN

---

Sihlamsstrasse 4  
Zürich

---

Öffnungszeiten:  
Führungen jeden ersten  
Mi um 18.30 Uhr und jeden  
ersten Sa im Monat um  
14 Uhr (ausser August)

September:  
Sonderöffnungszeiten,  
siehe Webseite:  
[www.denkmalpflege.zh.ch/  
alterthümer-magazin](http://www.denkmalpflege.zh.ch/alterthümer-magazin)

---



“Wir sorgen für  
Pracht“

Leidenschaftliche Handwerksarbeit am Gebäude

**Handwerk** am Bau



**schweizer**

**Die Abteilung Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Zürich, die Denkmalpflegen der Stadt Winterthur und der Stadt Zürich und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.**

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website **[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)**. Dort oder unter 031 336 71 11 können Sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.



Anderes Datum



Kinder in Begleitung Erwachsener willkommen



Kinderveranstaltung



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig



Snacks und Getränke



Essen und Trinken



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; [www.gsk.ch](http://www.gsk.ch)



Die mobile App «Swiss Art to Go»; [www.satg.ch](http://www.satg.ch); digitaler Kunstführer der GSK



Burg



Projekt wurde unterstützt durch die Schweizerische Stiftung Pro Patria



**Kanton Zürich**  
Baudirektion

Stadt Winterthur



**Stadt Zürich**  
Amt für Städtebau

GEMEINDE  LINDAU



**NIKE**

KULTURERBE  
PATRIMOINE CULTUREL  
PATRIMONIO CULTURALE